

Lehnert, Photometrische Messungen an 7 Tagen 03 April 30—Juni 8, daraus Max. 03 Mai 22 (7^m3). Dieses Maximum ist als verfehlt zu betrachten, es liegt offenbar eine Verwechslung vor [Mitt. V. A. P. 14, 38]. — Lau, Drei vereinzelte Größenschätzungen 04 Mai 8 bis Juni 2. Ortsbestimmung [Bull. Astr. 21, 320]. — O'Halloran, Schätzungen an 18 Tagen 04 Mai 8—Juni 10 und 05 Mai 5—Juli 5. Kärtchen der Umgebung [Publ. A. S. P. 18, 52]; Max. 06 April 27—Mai 20 und 07 Juni 8—9 [Pop. Astr. 17, 386]. — Moschick, 2 photometrische Messungen 04 Juli 4 und Juli 7 [A. N. 4052. — Siehe auch die Neubearbeitung von Jost in Heidl. Mitt. 17, 40 u. 63]. — Münch, 12 photometrische Messungen 06 April 8—Aug. 27 und 7 Messungen 08 Juni 27—Sept. 7. Daraus 2 Max. 06 Mai 10± und 08 spätestens Aug. 25 [A. N. 4373]. — Furness, Vergleichen und abgeleitete Größen von Whitney und Furness an 18 Tagen 06 Mai 21—11 Nov. 13. Daraus 3 Max. 06 Juni 6 (7^m9), 07 Juli 6 (7^m8), 09 Sept. 29 (8^m4) [Vass. Obs. Publ. 3, 134 u. 212. — Siehe auch unter Whitney in A. J. 600 u. 613, sowie in A. N. 4267]. — Whiteside, Max. 07 Juni 27 (8^m17) aus 15 Beobachtungen 07 April 10—Sept. 24 [A. J. 602]. — Cannon, 2 Max. 07 Juli 6 (7^m8), 08 Aug. 20 (7^m0) und Min. (photogr.) 05 Dez. 30 (12^m5) aus Harvard-Beobachtungen [Harv. Ann. 55, 194]. — De Roy, Max. 08 Aug. 6 aus 3 vereinzelt. Beobachtungen [A. N. 4331]. — Köhl, Stufenschätzungen an 146 Tagen in der Zeit von 08 April 20 bis 15 Nov. 25 [Publ. A. S. P. 21, 23; 22, 23; 23, 42; 24, 110; 25, 36; 26, 95; 27, 72; 28, 106. — Siehe auch A. N. 4689]. — Lacchini, 2 Größenschätzungen 11 Nov. 14 u. Nov. 19 [Riv. Astr. 6, Sept. 1912]. — Olcott, Zusammenstellung von Größenangaben verschiedener Mitglieder der Am. Ass. Var. 1911—1915 [Pop. Astr., Bd. 19—23].

Bie.

950. TZ Ophiuchi (16^h23^m13^s — 20°1'0). Nicht in der BD und CPD enthalten.

Ort auf den Harvard-Aufnahmen bestimmt.

Von Leavitt 1904 auf Harvard-Aufnahmen entdeckt mit einer Helligkeitsschwankung zwischen 12^m4 und 13^m5. Da der Stern sich nahe am Rande der Platten befand und die Schätzungen infolgedessen schwierig waren, ist die Veränderlichkeit weniger scharf ausgeprägt, als man nach den angegebenen Helligkeitsgrenzen erwarten sollte.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der beobachteten photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 90 und A. N. 3994].

L.

951. Y Scorpii (16^h23^m36^s — 19°7'6). Nicht in der BD und CPD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg (A. N. 4228). Der in den Chandlerschen Katalogen angegebene Ort ist nicht richtig. — Karte der Umgebung von Hagen (Serie VI). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Serie VI) und von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 250).

[* 13^m voran 4^s, 3'0 nördl. — * 11^m folg. 7^s, 2'1 südl.]

Ein eigener Unstern waltete über der Anzeige der Entdeckung dieses Sterns, die C. H. F. Peters in Clinton 76 Juli 11 beim Suchen nach kleinen Planeten durch die Vergleichung der Chacornacschen Karte Nr. 49 mit dem Himmel geglückt ist. Der Ort wurde zuerst bei der Anzeige in A. N. 2360, bezogen auf das Koordinatensystem dieser Karte, deren Äquinoktium 1852.5 ist, zu 16^h21^m4^s — 19°11', also für 1855 zu 16^h21^m13^s — 19°11' und später in A. N. 2892 für 1860 aus der gleichen Karte entnommen zu 16^h21^m29^s — 19°7'8, mithin für 1855 zu 16^h21^m11^s5 — 19°7'1 angegeben. Die Himmelsgegend ist sehr sternarm und enthält in der Nachbarschaft des angeführten Ortes nur einen Stern heller als 12^m, den der Entdecker mit a bezeichnet und zu $\Delta\alpha = -9^s$, $\Delta\delta = +3.5$ gegen den Veränderlichen gelegen angemerkt hat. Schönfeld hat in einer Bemerkung zu dem Veränderlichen in A. N. 2892 aus seiner südlichen Durchmusterung zwei Beobachtungen angeführt von 76 Juli 14, 3 Tage nach dem Entdeckungstage von Peters, für einen Stern 9^m7 (16^h21^m9^s0 — 19°5'3) und von 78 Juni 27 für einen Stern 10^m (16^h21^m8^s1 — 19°1'7), bei dem er einen Fehler von einem Teilstrich = 4.5 für möglich, aber doch für zweifelhaft hält, so daß er die Frage, ob beide Beobachtungen einem und demselben Stern und ob sie dem Veränderlichen zugehören, offen lassen mußte. Im Jahre 1899 schloß H. M. Parkhurst aus seinen Beobachtungen, daß Peters den Veränderlichen mit seinem Nachbar verwechselt haben müßte, und 7 Jahre später äußerte auch Cannon im 2. Harvard-Kataloge Zweifel an der Richtigkeit des Ortes und teilte mit, daß Fleming nach Photogrammen einen dem Orte etwas nördlich vorangehenden Stern als sicher veränderlich befunden hätte, der vielleicht Y Scorpii sein möchte. Jeden Zweifel behob eine am 3. Juni 1902 auf der Heidelberger Sternwarte erhaltene photographische Aufnahme der Gegend, nach der im Jahre 1908 auf Anregung von Graff eine genaue Bestimmung des Ortes durch Kopff und Scheifele in Heidelberg ausgeführt wurde, mit dem auf 1855 umgerechneten Ergebnis 16^h20^m59^s18 — 19°1'22"0, welchen Ort auch Hagen in seiner Umgebungskarte des Veränderlichen angenommen hat. Die Heidelberger Bestimmung gibt für den Ort des Nachbarsterns a 16^h21^m5^s78 — 19°3'28"2, woraus folgt $\Delta\alpha = +6.6$, $\Delta\delta = -2.1$, mithin beiläufig die entgegengesetzte Lage von der durch Peters angegebenen. Dieser Ort beweist auch, daß Schönfeld 1876 und 1878 diesen Stern a und nicht den Veränderlichen Y beobachtet hat, auch nicht etwa die Mitte der bei der Beobachtung von 1876 nahe gleich hellen beiden Sterne a und Y. Es ist also eine Verwechslung beider Sterne dem Entdecker bei seiner Ortsangabe unterlaufen, die durch Außerachtlassung der südlichen Deklination oder des umkehrenden Anblicks im Fernrohr veranlaßt sein mag. Aber auch der Ort selbst ist für Peters ungewöhnlich stark irrig. Die Ursache liegt in dem zweiten Mißgeschick, daß die Chacornacsche Karte in dieser Gegend fehlerhaft ist und alle Sterne nördlich von —19°30' um 4' zu südlich in das Gradnetz eingezeichnet enthält, während die Sterne —19°43'6